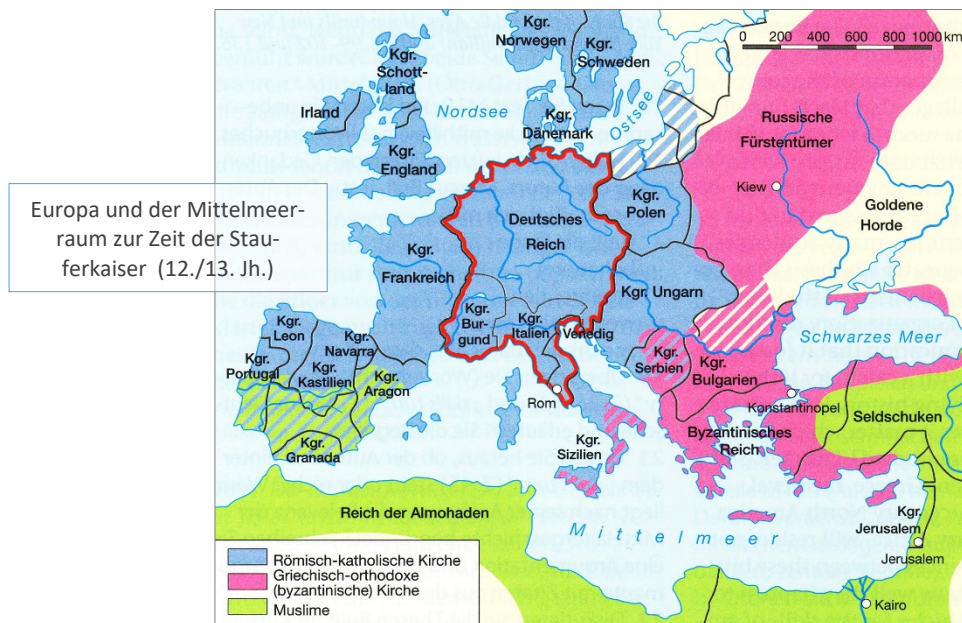


Das »Mittelalter« - eine Einordnung

Wann war eigentlich das *Mittelalter*? In der Regel wird das *Mittelalter* in die **Zeit zwischen ca. 500 und 1500** datiert. Seit der Einteilung der Geschichte in *Altertum*, *Mittelalter* und *Neuzeit* durch die Vertreter des Humanismus¹ an der Wende zur *Neuzeit* hat sich diese Festlegung als »Faustregel« erhalten, ohne die Zeit damit vorschnell auf bestimmte Merkmale festzulegen. Europa wurde im Mittelalter von drei Kulturen geprägt:

- von der **griechisch-orthodoxen Kultur** mit dem **Byzantinischen Kaiserreich** im Osten;
- vom **lateinisch-römischen Katholizismus** im Westen, der mit Karl dem Großen im Jahre 800 einen eigenen Kaiser erhielt und für den sich seit dem 16. Jahrhundert der Begriff des *Abendlandes* (*Okzident*) eingebürgert hat (in Abgrenzung zum *Orient*);
- vom **islamischen Kulturraum** im Südwesten und Südosten des Kontinents; zwischen dem 8. und dem 12. Jahrhundert war dieser Raum Byzanz und dem Abendland kulturell weit überlegen.



Weder der Beginn noch das Ende des *Mittelalters* lassen sich genau datieren. Im Hinblick auf den Beginn bezieht sich die Geschichtswissenschaft auf zwei Sachverhalte: auf die allmähliche Auflösung der antiken Welt sowie darauf, dass in Europa zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert neue Strukturen entstanden. Die Teilung des *Römischen Reiches* (395) und das Ende des *Weströmischen Reiches* (476) zeigen den Untergang Roms an. Auf die germanische Geschichte bezogen, markieren der Beginn der Völkerwanderung (375) und der Sieg des Frankenkönigs Clodwig über den letzten römischen Statthalter Syagrius (486) einen Neubeginn. Für die Geschichte des Christentums waren die Alleinherrschaft des ersten christlichen Kaisers Konstantin (324), die Gründung des ersten abendländischen Klosters *Monte Cassino* (529) sowie das Wirken von Papst Gregor (um 600), des ersten typisch mittelalterlichen Papstes, entscheidende Marksteine. Auch die Ausbreitung des Islam (seit 633) bildete eine tiefe Zäsur in der Geschichte, da sie die alte griechisch-römische Einheit der Mittelmeerwelt zerstörte.

Periodisierung der Epoche

<i>Frühmittelalter:</i>	6.-11. Jh.
<i>Hochmittelalter:</i>	11.-Mitte 13. Jh.
<i>Spätmittelalter:</i>	Mitte 13.-15. Jh.

<i>Staufer:</i>	1138-1254
<i>Interregnum:</i>	bis 1273
<i>Luxemburger:</i>	1346-1400/1410-1437
<i>Habsburger:</i>	1438-1806

Herrscherdynastien

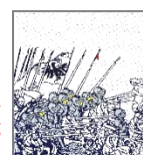
<i>Merowinger:</i>	482-714
<i>Karolinger:</i>	714-843
<i>Ottonen:</i>	919-1024
<i>Salier:</i>	1024-1125

Wer nichts weiß,
muss alles glauben!

© 2018/2019



Geschichte des Mittelalters
Zeitliche Einordnung
und räumliche Gegebenheiten



¹ Historisch gesehen war (und ist) der **Humanismus** eine geistige Bewegung, die im späten Mittelalter (ca. Mitte des 14. Jahrhunderts) in Italien entstand und sich zu Beginn der Neuzeit (ca. ab dem Jahre 1500) auch in anderen Teilen Europas ausbreitete. Wichtigster Grundzug ist ein an den Vorbildern der Antike orientierter, vom Menschen (und nicht von Gott und der Religion) ausgehender Bildungsbegriff. Die Humanisten begannen die im Mittelalter verschollene Literatur der Antike zu sammeln und zu erschließen.